

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **34 (1916)**

Heft 102

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXIV. Jahrgang — XXXIV^{me} année

Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 10.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel:
Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 102

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements:
Suisse: un an fr. 10.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces:
Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Wirtschaftliche
Notizen aus Guatemala. — Weltgetreideerte.
Sommaire: Registre du commerce. — Marques de fabrique et de commerce.
— Poinçonnement des boîtes de montres: Avril 1916 et 1915.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Spezialmaschinen, Schreibmaschinen, usw. — 1916. 28. April. Die Firma Alexander B. Otto in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 202 vom 31. August 1915, Seite 1189) erteilt eine weitere Kollektivprokura an Arthur Erwin Meister, von Zürich, in Zürich 1. Die Kollektivprokuristen zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv.

Krawatten. — 28. April. Inhaber der Firma Carl Schumacher in Zürich 4 ist Carl Schumacher, von Crefeld, in Zürich 4. Krawattenfabrikation; Badenerstrasse 71.

Import, Export, usw. — 28. April. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma G. H. Widmer & Co. in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 260 vom 6. November 1915, Seite 1491), unbeschränkt haftender Gesellschafter: Gustav Hermann Widmer, Kommanditär und Prokurist: Emil Ruegg, hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma G. H. Widmer in Zürich 4, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Gustav Hermann Widmer, von Rüschlikon, in Horgen. Import und Export, Agentur und Kommission; Hohlstrasse 206.

Apotheke. — 28. April. Inhaber der Firma Dr. Hermann Eisenhut in Feuerthalen ist Dr. phil. Hermann Eisenhut, Apotheker, von Herisau, in Feuerthalen. Apotheke zum Mohren; Zürcherstrasse 284.

Kunststein- und Hartputzarbeiten. — 28. April. Inhaber der Firma P. Krebs-Wirz in Zürich 2 ist Peter David Krebs, von und in Thalwil. Kunststein- und Hartputzarbeiten; Seestrasse 383.

Gold- und Silberwaren, usw. — 28. April. Die Firma M. Abbt in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 106 vom 8. Mai 1915, Seite 640) und damit die Prokura Alois Abt-Schriml, Handel in Gold- und Silberwaren, Edelmetallen, Juwelen und optischen Artikeln, ist infolge Wegzuges der Inhaberin nach Genf erloschen.

28. April. Sennereigenossenschaft U. Dürnten in Dürnten (S. H. A. B. Nr. 61 vom 15. März 1915, Seite 337). Der Präsident Theodor Weber und der Vizepräsident Heinrich Honegger sind aus dem Vorstand ausgetreten, deren Unterschriften sind erloschen. An ihre Stellen wurden gewählt: Heinrich Honegger-Scheppler, bisher Quästor, als Präsident; Heinrich Jünger, bisher Beisitzer, als Vizepräsident; und neu wurden gewählt: Robert Meyer, von Bäretswil, als Quästor, und Jakob Wirz, von Gossau (Zürich), als Beisitzer, beide in Dürnten. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar (wie bisher Robert Kaspar) die rechtsverbindliche Unterschrift.

Import und Export. — 28. April. Die Firma O. Jaeger in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 10 vom 13. Januar 1916, Seite 53) erteilt eine weitere Kollektivprokura an Paul Nagel, von Engishofen (Thurgau), in Zürich 7. Die Kollektivprokuristen Fritz Tschudin, Albert Keller-Wirth und Paul Nagel zeichnen unter sich je zu zweien.

28. April. Die Firma Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef A.-G. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 231 vom 4. Oktober 1915, Seite 1329) bedient sich auch der französischen Firmabezeichnung lautend auf Fabrique de Soieries et-devant Edwin Naef.

28. April. Unter der Firma Internationale Betriebs-Reform hat sich mit Sitz in Zürich am 18. März 1916 eine Genossenschaft gebildet. Zweck derselben ist die Gründung eines Institutes und Errichtung von Filialen im In- und Auslande zur Ausbeutung und Verbreitung von Ingenieur Walters Klassifikations- und Spezialisierungssystem aller existierenden industriellen, gewerblichen und wirtschaftlichen Branchen behufs technischer Information und Betriebsreform. Mitglied der Genossenschaft wird jede physische oder juristische Person auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes und durch Zeichnung und Bareinzahlung mindestens eines Anteilscheins von Fr. 100. Die Mitgliedschaft erlischt in jedem Falle durch Verkauf oder Uebertragung des Genossenschaftsanteils, im Todesfall treten die Erben, bezw. deren Vertreter, in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters ein. Der Austritt erfolgt ferner durch Ausschluss. Das Geschäftsjahr endigt jeweils mit 30. Juni. Von dem nach Abzug der Verwaltungskosten, Abschreibungen, Passivzinsen, Honorare und Steuern, usw. sich ergebenden Reingewinn erhalten die Genossenschafter eine Dividende bis zu 5 % des Genossenschaftskapitals. Der Rest steht zur Verfügung der Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 3—5 (gegenwärtig 3) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen und entscheidet über die rechtsgültige Firmazeichnung. Der Vorstand besteht aus: Jacques Schaufelberger, von

Fiscenthal, in Uster, Präsident; Dr. Kurt Pfeiffer, von Zürich, in Zürich 8, Aktuar, und Eduard Baumann, von Mülhausen i. E., in Binningen (Baselland), Quästor. Der Präsident führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Clausiusstrasse 52, Zürich 6.

29. April. Die mit Sitz in Stuttgart-Untertürkheim, im Sinne des Deutschen Handelsgesetzbuches, am 28. November 1890 gebildete und im Handelsregister des K. Amtsgerichtes Stuttgart-Cannstatt eingetragene Aktiengesellschaft unter der Firma «Daimler-Motoren-Gesellschaft», hat gemäss Beschluss des Verwaltungsausschusses des Aufsichtsrates vom 2. April 1913 in Zürich 1, Börsenstrasse 14, unter der Firma Daimler-Motoren-Gesellschaft Stuttgart-Untertürkheim, Filiale für die Schweiz, Zürich, eine Zweigniederlassung errichtet. Die heute gültigen Statuten sind die letztmals am 25. April 1911 revidierten. Zweck der Gesellschaft ist: Die von G. Daimler in Cannstatt gemachten Petroleum- und Gasmotor-Erfindungen nach allen Richtungen auszubehüten und zu verwerten. Zu diesem Behufe ist die Gesellschaft insbesondere berechtigt zur Fabrikation und zum Handel mit solchen Motoren, sowie den durch dieselben betriebenen Maschinen und Gegenständen, ferner zur Fabrikation und dem Handel mit allen Gegenständen, welche in irgend einer Beziehung zu dem Hauptgegenstand des Unternehmens stehen. Die Gesellschaft kann sich auch bei andern Unternehmungen in jeder Form beteiligen. Die Dauer der Gesellschaft ist nicht auf eine bestimmte Zeit beschränkt. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt M. 8,000,000 (acht Millionen Mark) und zerfällt in 8000 Aktien zu M. 1000. Die Aktien lauten auf den Inhaber, können aber auf Verlangen des Besitzers auf den Namen derselben und wieder auf den Inhaber ausgestellt werden. Alle öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Die Benützung anderer Blätter bleibt dem Vorstand, bezw. Aufsichtsrat, überlassen. Die Organe der Gesellschaft sind: Der aus einer oder mehreren Personen bestehende Vorstand, der Aufsichtsrat, aus mindestens drei Mitgliedern bestehend und die Generalversammlung. Der Aufsichtsrat trifft die Bestimmung, in welcher Weise die Mitglieder des Vorstandes oder etwaige Prokuristen der Gesellschaft für dieselbe die Firmabezeichnung vorzunehmen haben. Es führen rechtsverbindliche Unterschrift die Vorstandsmitglieder: Kommerzienrat Ernst Berge, Kaufmann, von und in Stuttgart, und Baurat Paul Daimler, Ingenieur, von und in Cannstatt. Kollektivprokura ist erteilt an Karl Gärtner, Korrespondent, von Stuttgart, in Cannstatt; Ernst Bernhard, Buchhalter, von Esslingen, in Cannstatt; Max Gerner, Kaufmann, von und in Stuttgart; Alfred Vischer, Diplomingenieur, von Stuttgart, in Cannstatt; Franz Linck, Oberingenieur, von Cannstatt, in Untertürkheim; Peter Donndorf, Diplomingenieur, von und in Stuttgart, und Emil Kopf, Diplomingenieur, von und in Stuttgart. Die genannten Vorstandsmitglieder und Prokuristen zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv.

Alt-Maschinen und -Metall. — 29. April. Die Firma G. Müller in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 159 vom 12. Juli 1915, Seite 977) verzeigt als Geschäftslokal: Brauerstrasse 33, woselbst der Inhaber auch wohnt.

Herren- und Damenwäsche, Schürzen, usw. — 29. April. Inhaber der Firma H. Kluth in Zürich 7 ist Heinrich Kluth, von Zürich, in Zürich 7. Herren- und Damenwäsche, Schürzen und Mercerie en détail; Neptunstrasse 39.

Vertretungen. — 29. April. Die Firma J. Meier-Umbrecht in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 40 vom 18. Februar 1915, Seite 201) verzeigt als Geschäftslokal: Lindenbachstrasse 9.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Uhren und Bijouterie. — 1916. 27. April. Inhaber der Firma F. W. Eisenhart-Hiltbrunner in Bern ist Friedrich Wilhelm Eisenhart, von Tramelan-dessus, wohnhaft in Bern. Uhren und Bijouterie; Bahnhofplatz 11.

Handelsausstellung. — 27. April. Inhaber der Firma Maxime Serf in Bern ist Maxime Serf, von Saint-Mandé (Seine) bei Paris, wohnhaft in Bern. Exposition permanente française du commerce et de l'industrie; Amthausgasse 1.

27. April. Société des Auteurs, Compositeurs & Editeurs de Musique, mit Hauptsitz in Paris und Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 217 vom 17. September 1915, Seite 1266, und Verweisungen). An Stelle der aus dem Verwaltungsrate ausgeschiedenen Herren Emil Pessard, Leo Lelièvre, Georges Ondet und Alfred Patuset sind von der Generalversammlung gewählt worden: Antoine Banès, Emanuel Gaudet, Victor Meusy und Georges Krier; alle in Paris wohnhaft.

Weinhandlung. — 27. April. Die Firma J. J. Bertschi, Weinhandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 153 vom 4. Juli 1892, Seite 613), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «V^o J. J. Bertschi» in Bern.

Frau Marguerite Louise Bertschi, geb. Fabregat, von Dürrenäsch (Kt. Aargau), Johann Jakobs sel. Witwe, wohnhaft in Bern, begründet unter der Firma V^o J. J. Bertschi in Bern ein Geschäft, welches mit dem 1. Mai 1916 seinen Anfang nimmt. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. J. Bertschi». Weinhandlung. Die Inhaberin erteilt Prokura an ihren Sohn Max Bertschi, von Dürrenäsch, wohnhaft in Bern. Geschäftslokal: Postgasse Nrn. 56 und 63.

Hotel. — 28. April. Die Firma H. Jost, Betrieb des Hotel Zähringerhof, in Bern (S. H. A. B. Nr. 141 vom 18. Juni 1914, Seite 1054), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Elektrische Anlagen, usw. — 28. April. Die Firma A. Schneider, elektrotechnische Werkstätte und Unternehmung elektrischer Anlagen, in Bern (S. H. A. B. Nr. 287 vom 15. November 1912, Seite 1998, und Verweisungen), ist infolge Assoziation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Aug. Schneider & Co».

August Louis Schneider, von Biel, und Gottfried Schaerer, von Zürich, beide wohnhaft in Bern, haben unter der Firma Aug. Schneider & Co in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. April 1916 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Schneider» übernommen hat. August Louis Schneider ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und Gottfried Schaerer ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken). Denselben wird Prokura erteilt, ebenso wird Prokura erteilt an Fritz Meichle, von Basel, wohnhaft in Bern. Unternehmung elektrischer Anlagen; elektro-mechanische Werkstätte und galvanische Anstalt; Moserstrasse 59.

Eisenhandlung. — 29. April. Die Firma Graf & Enz in Bern (S. H. A. B. Nr. 21 vom 19. Januar 1904, Seite 81) erteilt Prokura an Hans Werner Gerber, von Langnau, wohnhaft in Bern.

Metzgerei. — 29. April. Die Firma Adolf Seelhofers Witwe in Bern, Metzgerei (S. H. A. B. Nr. 225 vom 7. September 1909, Seite 1529), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen; damit ist auch die Prokura Rud. Seelhofer erloschen.

Metzgerei. — 29. April. Inhaber der Firma Rudolf Seelhofer in Bern ist Johann Rudolf Seelhofer, von Kehrsatz, wohnhaft in Bern. Metzgerei; Kramgasse 25.

1. Mai. Die im Handelsregister von Bern (S. H. A. B. Nr. 88 vom 7. April 1913, Seite 617, und Verweisungen) eingetragene Firma Aktiengesellschaft vormals Rooschütz, Heuberger & Co in Bern hat in der Generalversammlung vom 26. Februar 1916 die Statuten revidiert. Die Firma lautet nun: Schweizerische Confiserie- und Biscuitfabriken A.-G. (vormals Rooschütz, Heuberger & Co) Confiserie & Biscuiterie Suisse Soc. An. Der Zweck der Gesellschaft ist: a) Fabrikation und Verkauf von Zuckerwaren, Waffeln, Biskuits, Cakes, Zwiebacks, Schokolade, Dessertfrüchten und andern Nahrungs- und Genussmitteln, sowie Handel mit solchen; b) eventuell Errichtung von Filialen, Beteiligung bei andern Unternehmungen, Ankauf oder Pachtung von bestehenden Geschäften gleicher oder verwandter Branchen. Das Aktienkapital wird auf Fr. 500,000 erhöht, eingeteilt in 800 Namenaktien zu Fr. 125 (Stammkapital) und 800 Inhaberaktien zu Fr. 500 (Prioritätsaktienkapital), welches vollständig einbezahlt ist. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Fritz Simon, von und in Bern. Das Geschäftsdomicil befindet sich nun Randweg Nr. 7. Die übrigen früher publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

1. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma «Holzverkaufsstelle Schweizerischer Papier- & Papierstoff-Fabrikanten» in Bern (S. H. A. B. Nr. 52 vom 2. März 1916, Seite 335) hat in ihrer Generalversammlung vom 4. April 1916 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung der im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 2. März 1916 auf Seite 335 publizierten Tatsachen getroffen: Die Firma der Genossenschaft lautet auf deutsch: Holzverkaufsstelle Schweizerischer Papier- & Papierstoff-Fabrikanten, auf französisch: Bureau d'Achat de Bois de l'Industrie Suisse du Papier. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Biel

Gemüse und Obst. — 28. April. Inhaber der Firma A. Thommen-Pauli in Biel ist Albert Thommen, allié Pauli, von Arboldswil (Kt. Basél-land), in Biel. Gemüse- und Obsthandel; Nidaugasse 10.

Bureau Burgdorf

Käsehandel. — 27. April. Die Kommanditgesellschaft «Roth-Fehr & Co.», Grosshandel in Käse, in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 49 vom 23. Februar 1912), hat sich infolge Todes des unbeschränkt haftenden Gcsellschafters Ferd. Roth-Fehr aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Roth-Fehr & Co. in Liq. besorgt durch den bisherigen Kommanditär Guido Roth in Burgdorf, und die Witwe des Komplementärs Elise Roth-Feller in Burgdorf. Jeder der Liquidatoren zeichnet einzeln.

Käseexport. — 27. April. Guido Roth, von und in Burgdorf, Ernst Weiss, von Iseltwald, in Burgdorf, und Witwe Elise Roth, geb. Feller, Ferdinands-Witwe, von und in Burgdorf, haben unter der Firma G. Roth & Co. vormals Roth-Fehr & Co., mit Sitz in Burgdorf, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1916 begonnen hat. Guido Roth und Ernst Weiss sind unbeschränkt haftende Gesellschafter. Frau Witwe Roth ist Kommanditärin mit einer Summe von Fr. 100,000 (hunderttausend Franken). Käseexport; am Kreuzgraben.

Bureau Interlaken

28. April. Die Genossenschaft Ziegenzuchtgenossenschaft Ringenberg, mit Sitz in Ringgenberg (S. H. A. B. Nr. 16 vom 19. Januar 1911, Seite 90), hat in ihrer Hauptversammlung vom 26. Februar 1916 ihren Vorstand neu bestellt und dabei gewählt: Als Präsident: Hans Nufer-Zurbuchen; Vizepräsident: Christian Bortler, Bildhauer; Kassier: Peter Ringgenberg, Sohn; Sekretär: Peter Imboden, Schreiner; Beisitzer: Ulrich Sutter-Grossniklaus; Robert Steiner, Schreiner; Christian Blatter-Flick; alle in Ringgenberg. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär durch Kollektivzeichnung.

Bureau Laufen

27. April. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Rohrberg bildet sich mit Sitz auf Rohrberg, Gde. Liesberg, eine Genossenschaft, welche bezweckt: Durch rationelle Zucht, Aufzucht, Haltung von Tieren reinster Abkunft der Simmentaler-Alpflckviehrasse und durch Führung eines Zuchtreisters den Anforderungen der Käufer besser zu entsprechen. Die Statuten sind am 5. März 1916 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft können Landwirte und Interessenten der Viehzucht aus der Gegend von Rohrberg erlangen durch Beschluss der Generalversammlung, Unterzeichnung der Statuten und Einlösung wenigstens eines Anteilscheines. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Der Austritt kann alljährlich auf Ende des Rechnungsjahres (31. Dezember) erfolgen, insofern dem Präsidenten der Genossenschaft vor dem 1. Oktober ein schriftliches Austrittsgesuch eingereicht wird. Bei Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft, Ausschluss vorbehalten, hat der Ausgetretene oder sein Rechtsnachfolger keinen andern Anspruch an das Vermögen der Genossenschaft, als auf die Rückzahlung seines Anteiles am Genossenschaftsvermögen, welcher nach Mitgabe der Bilanz des letzten Rechnungsjahres und im Verhältnis der ihm angehörenden Anteilscheine festzustellen ist. Der Ausschluss kann durch die Generalversammlung ausgesprochen werden, wenn ein Genossenschafter den Bestimmungen der Statuten nicht nachlebt. Mitglieder, die ausgeschlossen werden, verlieren

jeden Anspruch auf den Genossenschaftsanteil und alle Rechte auf das Genossenschaftsvermögen. Ihre Tiere sollen aus dem Zuchtbüchlein gestrichen und das Genossenschaftszeichen vernichtet werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Auf den 31. Dezember wird alljährlich über Einnahmen und Ausgaben des verfloßenen Jahres Rechnung abgelegt und der Vermögensanteil pro Genossenschaftsanteilschein festgestellt. Die Organe der Genossenschaft sind: a) Die Generalversammlung; b) der wenigstens aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand: Präsident, Vizepräsident, Kassier, Sekretär, Zuchtbuchführer und event. Beisitzer. Kassier und Zuchtbuchführer können einzeln oder beide mit Präsident oder Vizepräsident oder Sekretär kumuliert werden. Der Vorstand wird gewählt für eine Amtsdauer von zwei Jahren, mit Wiederwählbarkeit. Streitigkeiten zwischen der Genossenschaft oder einzelnen Mitgliedern unter sich in bezug auf die gemeinschaftlichen Angelegenheiten beurteilt ein Schiedsgericht. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär. Das Geschäftslokal befindet sich beim jeweiligen Präsidenten der Genossenschaft. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident: Fritz Zumstein, von Seeberg, auf Rohrberg-Soyhières; Vizepräsident: Christian Wahlen, von Rubigen, auf Rohrberg, Liesberg; Sekretär und Zuchtbuchführer: Hans Zumstein, Sohn, in Rohrberg; Kassier: Karl Borer, von Grindel, in Riederwald, Liesberg; Beisitzer: Jean Marie Brand, von Steinsulz (Elsass), auf Stürmen bei Laufen.

Bureau de Porrentruy

Entreprises, bois, vins, etc. — 28 avril. La raison Villotti Louis, entrepreneur et marchand de bois, représentations diverses et commerce de vins, à St-Ursanne (F. o. s. du c. des 11 mai 1883, n° 68, page 542; 15 avril 1897, n° 108, page 443), est radiée ensuite de cessation de commerce et de renonciation du titulaire.

Bureau Schwarzenburg

22. April. Die Genossenschaft unter dem Namen Käseerei Laubbach, mit Sitz bei ihrem jeweiligen Präsidenten, bisher in Laubbach b, Gemeinde Guggisberg (S. H. A. B. 1914, Nr. 239, Seite 1597), hat in ihrer Hauptversammlung vom 26. März 1916 am Platze des demissionierten bisherigen Präsidenten Ulrich Zbinden als neuen Präsidenten gewählt: Johann Nydegger, von Wahlern, Landwirt, auf dem Stalden zu Guggisberg.

Bureau Thun

28. April. Die Käseigenenossenschaft Längenacker im Buchholterberg, mit Sitz in Buchholterberg (S. H. A. B. Nr. 349 vom 31. Dezember 1896, Seite 436, und Verweisungen daselbst), hat ihren Vorstand neu bestellt. In der Hauptversammlung vom 30. April 1915 wurden neu gewählt: Als Präsident: Fritz Gugger, von Buchholterberg, Landwirt im Nächtenacker daselbst; als Vizepräsident: Christian Dummermuth, von Schlosswil, Landwirt in der Buchmatt am Buchholterberg; als Sekretär: Arthur Wagner, von Känerkinden (Baselland), Lehrer im Badhaus am Buchholterberg; als Beisitzer: Johann Sempach, von Schangnau, Landwirt auf der Höhe am Buchholterberg, und Johann Liechti, von Buchholterberg, Landwirt an der Bühlgasse daselbst.

Bureau Trachselwald

29. April. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Rüegsau besteht mit Sitz in Rüegsau eine Genossenschaft, welche die möglichste Hebung und Förderung der Zucht des Simmentaler-Fleckviehs sowie den möglichst vorteilhaften Absatz der Zuchtprodukte ihrer Mitglieder zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 18. April 1916 festgelegt worden; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand und Aufnahme durch Beschluss der Hauptversammlung, wobei $\frac{2}{3}$ Stimmenmehrheit vorgeschrieben ist. Jedes Mitglied hat ein von der Hauptversammlung nach der Höhe des Genossenschaftsvermögens zu bestimmendes Eintrittsgeld zu bezahlen und überdies auf je 5 Kühe in seinem Besitz einen Anteilschein von Fr. 60 zu übernehmen; die Anteilscheine sind nicht übertragbar. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres nach vorausgegangener schriftlicher, mindestens dreimonatiger Kündigung erfolgen. Im weitem erlischt die Mitgliedschaft: Durch den Tod, die Erben können jedoch mit Zustimmung der Hauptversammlung an Stelle des Verstorbenen treten; durch Verlust des Aktivbürgerrechtes, sowie durch Ausschluss seitens der Hauptversammlung wegen Zuwiderhandlung gegen die Statuten oder eines dem Ansehen der Genossenschaft nachteiligen Verhaltens. Ausscheidende Mitglieder, bezw. ihre Rechtsnachfolger haben nur Anspruch auf Rückzahlung von 50% des ihnen nach Massgabe der letzten Jahresrechnung vom Genossenschaftsvermögen zukommenden Kopfteils. Ein finanzieller Gewinn wird nicht bezweckt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen, die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Lokalanzeiger von Burgdorf und Umgebung. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand, 2 Rechnungsrevisoren und die Expertenkommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder dessen Stellvertreter (Vizepräsident) mit dem Sekretär kollektiv zu zweien. In den Vorstand sind gewählt worden: Als Präsident: Jakob Bärtschi, von Lützelflüh, im Bifang zu Rüegsau; als Vizepräsident: Johann Schär, von Rüegsau, im Riffenloch daselbst; als Kassier: Johann Stercbi, von Lützelflüh, in Rüegsau; als Sekretär: Johann Schär, von Huttwil, im Bifang zu Rüegsau; und als Beisitzer: Christian Mosimann, Vater, von Hasle, in Lützelflühschachen; alle Landwirte.

29. April. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Rüegsbach, mit Sitz in Rüegsbach, Gde. Rüegsau, besteht eine Genossenschaft, welche die möglichste Hebung und Förderung der Zucht des Simmentaler-Fleckviehs sowie den möglichst vorteilhaften Absatz der Zuchtprodukte ihrer Mitglieder zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 18. April 1916 festgestellt worden; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand und Aufnahme durch Beschluss der Hauptversammlung, wobei $\frac{2}{3}$ Stimmenmehrheit vorgeschrieben ist. Jedes Mitglied hat ein von der Hauptversammlung nach der Höhe des Genossenschaftsvermögens zu bestimmendes Eintrittsgeld zu bezahlen und überdies auf je 5 Kühe in seinem Besitz einen Anteilschein von Fr. 50 zu übernehmen, jedoch nie mehr als vier. Die Anteilscheine sind nicht übertragbar. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres nach vorausgegangener schriftlicher, mindestens dreimonatiger Kündigung erlangt werden. Im weitem erlischt die Mitgliedschaft: Durch Tod, die Erben können jedoch mit Zustimmung der Hauptversammlung an Stelle des Verstorbenen treten; durch Verlust des Aktivbürgerrechtes, sowie durch Ausschluss seitens der Hauptversamm-

lung wegen Zuwiderhandlung gegen die Statuten oder eines dem Ansehen der Genossenschaft nachteiligen Verhaltens. Ausscheidende Mitglieder, bezw. ihre Rechtsnachfolger haben keinen andern Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen als auf Rückzahlung von 50 % ihres nach Massgabe der letzten Jahresrechnung zu berechnenden Kopfteiles. Ein finanzieller Gewinn wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen, die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Lokalanzeiger von Burgdorf und Umgebung. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand, 2 Rechnungsrevisoren und die Expertenkommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder dessen Stellvertreter (Vizepräsident) mit dem Sekretär kollektiv zu zweien. In den Vorstand sind gewählt worden: Als Präsident: Peter Reinhard, von Rüegsau, Landwirt in Niederscheidegg daselbst; als Vizepräsident: Ernst Stalder, Landwirt im Trog, von und zu Rüegsau; als Kassier: Fritz Graf, von Leimbach (Aargau), Landwirt in der Burkbalden, Rüegsau; als Sekretär: Hermann Stalder, von Rüegsau, Wirt und Säger in Rüegsbach; als Beisitzer: Bendicht Flückiger, Landwirt in der Brittern, von und zu Rüegsau.

Manufakturwaren. — 1. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Marti & Cie.** in Sumiswald (S. H. A. B. Nr. 177 vom 28. August 1891, Seite 719) hat sich infolge Austritts des Gesellschafters Adolf Marti aufgelöst; die Firma ist erloschen und wird gestrichen. Aktiven und Passiven geben über an die neue Kollektivgesellschaft unter der gleichen Firma «Marti & Cie.» in Sumiswald.

Emil Marti, Handelsmann, von und in Sumiswald, und Karl Sievers, von Basel und Bern, Handelsmann in Sumiswald, haben unter der Firma **Marti & Cie.** in Sumiswald eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1916 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Marti & Cie.» in Sumiswald. Manufakturwarenhandlung en gros.

Bureau Wangen

Nähmaschinen und Velos. — 29. April. Die Firma **Hans Rostorfer**, Nähmaschinen-, Velohandlung und Reparaturwerkstätte, in Wiedlisbach (S. H. A. B. Nr. 132 vom 13. Mai 1897), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Baugeschäft, usw. — 29. April. Die Firma **Schneider & Adler** in Liquidation, Baugeschäft und Baumaterialienhandlung, in Wiedlisbach (S. H. A. B. Nr. 59 vom 8. März 1907), ist infolge Beendigung der Liquidation erloschen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1916. 25. April. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Licht A. G.** in Goldau (S. H. A. B. Nr. 129 vom 21. Mai 1913, Seite 931) sind Direktor Josef Schmid und Nationalrat Dr. Stadlin-Graf, beide in Zug, ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen.

Kehlleisten-, Parkett- und Fournierfabrik. — 27. April. Aus der Kollektivgesellschaft **F. Karl von Euw und Söhne** in Brunnen (S. H. A. B. Nr. 352 vom 24. August 1906, Seite 1405) ist der Vater Karl von Euw ausgetreten. Die Gesellschaft besteht unter den Söhnen Karl und Emil von Euw, von und in Brunnen, weiter. Die Firma lautet nunmehr: **Gebr. Karl und Emil von Euw**; sie verzichtet auf den Betrieb des Hotels und beschränkt die Natur ihres Geschäftes auf den Betrieb der Kehlleisten-, Parkett- und Fournierfabrik.

27. April. Aus dem Verwaltungsrat der Schiffstickerie **Lachen A. G.**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Lachen (S. H. A. B. Nr. 294 vom 26. November 1909, Seite 1957), ist der Präsident Dr. August Hegner ausgetreten; an seiner Stelle wurde als Präsident gewählt: Traugott Meier-Pfister in Lachen, welcher mit dem andern Delegierten Zahnarzt Gustav Oethiker in Lachen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft durch kollektive Zeichnung führt.

Glarus — Glaris — Glarona

1916. 29. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerische Gesellschaft für Tüllindustrie A.-G.** in Glarus hat am 18. April 1916 das Gesellschaftskapital von Fr. 500,000 auf Fr. 750,000 erhöht, eingeteilt in 1500 Aktien von je Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Hôtel. — 1916. 22. avril. Le chef de la maison **Victor Dafflon**, à Gruyères, est **Victor Dafflon**, feu François, originaire de Gruyères, y domicilié. Exploitation de l'Hôtel-de-Ville; Grand Rue.

Auberge. — 29. avril. Le chef de la maison **Ruffieux Alphonse**, au Broc, est **Alphonse Ruffieux**, feu Séraphine, originaire de Broc, y domicilié. Exploitation de l'Auberge des Montagnards; au village.

Hôtel. — 29. avril. La raison **F. Baumann**, exploitation de l'Hôtel Moderne, à Bulle (F. o. s. du. c. du 17 janvier 1914, n° 13, page 84), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de Fribourg

29. avril. Sous la dénomination de **Association fribourgeoise pour la protection des crédits**, il existe à Fribourg une société coopérative qui a pour but: 1° De poursuivre la réforme des abus du crédit; 2° de préserver ses sociétaires de faire de mauvais crédits et de recouvrer plus facilement les crédits accordés; à cet effet d'établir des listes rouges des mauvais payeurs et des listes noires des insolubles, et de les communiquer confidentiellement aux seuls membres de l'association. Les statuts ont été dressés le 26 mars 1916. La société est constituée pour une durée indéterminée. Pour être reçu membre de la société, le candidat doit en faire la demande par écrit au comité, lequel n'est pas tenu de fournir des explications en cas de refus. Par le fait de son admission, le nouveau membre est censé adhérer aux statuts et aux décisions régulièrement prises par l'assemblée générale. Les sociétaires peuvent sortir de la société en faisant parvenir leur demande de démission au comité au moins trois mois avant la fin de l'exercice annuel. Tout sociétaire est engagé pour l'année en cours; il est également engagé pour celle qui suit, si sa demande de démission n'est pas parvenue au comité au moins trois mois avant la fin de l'exercice en cours. Ils est perçu un droit d'entrée de deux francs; la cotisation annuelle est fixée à deux francs; toutefois ces chiffres peuvent être modifiés par décision de l'assemblée générale sur le préavis du comité. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant aux engagements de la société, et ses engagements seront uniquement garantis par les biens propres de l'association. Les convocations aux assemblées générales se font par

cartes. Les organes de la société sont: 1° L'assemblée générale; 2° le comité, composé d'un gérant et de deux membres-conseils, choisis parmi les sociétaires et élus par l'assemblée générale pour le terme d'une année. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature du gérant. Le comité est composé comme suit: **Géant:** La Banque commerciale et agricole E. Udry et Cie., à Fribourg; membres-conseils: **Candide Villiger**, de Cham (Zoug), négociant, et **Albert Lévy**, de Genève, négociant; les deux à Fribourg.

1^{er} mai. La société anonyme **Grande Brasserie et Beaugard Lausanne, Fribourg**, **Montreux**, établie à Lausanne et ayant une succursale à Fribourg (F. o. s. du. c. du 28 mai 1903, n° 211, page 841), a, conformément aux dispositions de l'art. 6 des statuts, porté le capital social de fr. 1,800,000 à fr. 2,000,000 (deux millions de francs), par l'émission de quatre cents actions nouvelles de cinq cents francs chacune, au porteur. **Adam Breitmeyer**, à Fribourg, **Louis Chessex**, à Noville, **Louis Vincent**, **Jules Girardet**, **Franz Spickner** et **Charles Dapples**, à Lausanne, ont cessé de faire partie du conseil d'administration et n'ont dès lors plus la signature sociale. **Henri Cottier**, à Lausanne, et **Auguste Weissenbach**, négociant, à Fribourg, ont été élus membres du conseil d'administration. Ils engagent la société en signant collectivement avec un autre administrateur.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

28. April. Unter der Firma **Freiburger Ziegelei in Düringen** gründet sich mit Sitz in Düringen eine Aktiengesellschaft, welche folgenden Zweck hat: a) Den Ankauf und den Betrieb der Freiburger Ziegelei in Düringen mit allem Zugehör; b) Handel mit Baumaterialien; c) ferner kann sich die Gesellschaft an jeder Art Industrie oder Handel beteiligen, wenn dies in ihrem Interesse liegt. Die Statuten der Gesellschaft sind am 18. Februar 1916 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100,000, eingeteilt in 1000 Aktien à Fr. 100, welche voll einbezahlt sind. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im kantonalen Amtsblatt in Freiburg und im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung der Aktionäre, der aus 5—9 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat, die Direktion, bestehend aus zwei delegierten Verwaltungsräten und einem Direktor, zwei Rechnungsrevisoren. Die Vertretung nach aussen übt die Direktion aus, sie führt namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung zu zweien. Direktor ist **Karl Merkle**, von Esslingen (Württemberg), in Düringen; die delegierten Verwaltungsräte sind: **Karl Meyer**, von Oeschgen (Aargau), in Düringen, und **Eduard Winkler**, von und in Freiburg.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

Weisswaren. — 1916. 29. April. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schwestern A. & M. Probst & Cie.** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 198 vom 10. Mai 1905, Seite 789, und dortige Verweisungen), ist **Hedwig Probst** ausgetreten.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Spitzen, Seidenwaren, Trikotagen, Rohprodukte, usw. — 1916. 27. April. Die Firma **A. Stern-Kimche** in Basel, Handel an Spitzen, Seidenwaren, Trikotagen und Ellenwaren (S. H. A. B. Nr. 125 vom 13. Mai 1910, Seite 870), nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Handel in Rohprodukten.

Aluminiumwaren, usw. — 29. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **A. & A. Meletta** in Basel, Handel in Aluminiumwaren und verwandten Artikeln (S. H. A. B. Nr. 144 vom 5. Juni 1908, Seite 1026), hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

Käse. — 29. April. Inhaber der Firma **J. Morand** in Basel ist **Jules Morand-Gigon**, von Botterens (Freiburg), wohnhaft in Basel. Fabrikation und Handel in Käsen; Spalenberg 12.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1916. 28. April. Die **Viehuchtgenossenschaft Reigoldswil & Umgebung** in Reigoldswil hat in ihrer Generalversammlung vom 31. Mai 1914 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im S. H. A. B. Nr. 306 vom 4. August 1904, Seite 1221 publizierten Tatsachen getroffen: Die Genossenschaft bezweckt, durch Ankauf von Zuchtstieren und durch Halten von weiblichen Zuchtstieren reiner Abstammung der Simmentaler Fleckviehrasse, durch zielbewusste Auswahl und Haltung sowohl der Stammtiere als ihrer Nachkommen, durch Führung eines Zuchregisters und möglichst rationelle Aufzucht der Jungviehware, durch Beschickung von Schau- und Ausstellungen die Veredlung des Viehstandes zu fördern. Der Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch die Unterzeichnung der Statuten und Einlösung von Anteilscheinen, und zwar sind zu lösen: Auf 1—2 in das Zuchtbuch eingetragene Tiere 1 Anteilschein, auf 3—4 Tiere 2 Anteilscheine, auf 5—6 Tiere 3, auf 7—8 Tiere 4, auf 9—10 oder noch weitere Tiere mindestens 5 Anteilscheine. Der Betrag des ersten Anteilscheines jeden Genossenschafters ist auf Fr. 30, derjenige jedes weitem auf Fr. 25 festgesetzt. Der von der Generalversammlung jährlich festzusetzende Jahresbeitrag beträgt wenigstens Fr. 6 auf jeden Anteilschein. Der Austritt aus der Genossenschaft steht jedem Mitglied auf Schluss eines Rechnungsjahres nach vorausgegangenem dreimonatiger Kündigung frei. Diese hat durch schriftliche, chargierte Anzeige an den Präsidenten zu erfolgen. Der Austretende verliert jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Mitglieder des Vorstandes sind: **Wilhelm Frey**, von und in Titterten, Präsident; **Gustav Schneider**, von und in Reigoldswil, Vizepräsident; **Karl Preiswerk**, von Basel, in Reigoldswil, Sekretär; **Karl Buser**, von und in Ziefen, Kassier; **Johannes Nägelin**, von Reigoldswil, in Lauwil; **Wilhelm Mani**, von Diemtigen, in Lauwil; **Otto Zehntner**, von und in Reigoldswil; **August Probst**, von Reigoldswil, in Lauwil, und **Jakob Miesch**, von und in Titterten. Der Präsident oder der Vizepräsident führt kollektiv mit dem Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1916. 20. und 28. April. Unter dem Namen **Dramatischer Verein St. Gallen** besteht mit Sitz in St. Gallen ein Verein nach Art. 60 Z. G. B. von unbestimmter Dauer. Die Statuten datieren vom 19. Oktober 1912, bezw. 11. März 1916. Der Verein bezweckt Belehrung und freundschaftliche Verbindung hiesiger Literatur- und Theater-Liebhaber sowie Hebung und Pflege der Dramatik. Als Aktivmitglied kann aufgenommen werden, wer das 17. Altersjahr zurückgelegt hat. Die Aufnahme erfolgt nach vorangegangener Begutachtung der Kommission und erfordert die Zustimmung von $\frac{3}{4}$ der anwesenden und der Hälfte aller

coloniales, épicerie fine, etc., à Lausanne (F. o. s. du c. des 21 juin et 9 juillet 1912), est dissoute ensuite de la constitution de la société ci-après inscrite; cette raison sociale est en conséquence radiée.

Alfred Manuel, Henry-Gustave fils de Henri Manuel, les deux de Rolle, et Henri Weith, allié Manuel, de Cottens, les trois domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale Manuel et Cie., ancienne maison Manuel-frères, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui commencera le 1^{er} mai 1916. Elle reprend l'actif et le passif de la société «A. et H. Manuel, ancienne maison Manuel frères», radiée. Denrées coloniales, importation et commerce de thés, épicerie fine, vins, conserves alimentaires et produits d'alimentation générale. Gros et détail. Bureaux: Place St-François 6. Magasins: Place St-François 6; Boulevard de Grancy 8; Rue de l'Halle 24; Place du Verger, Pontaise; St-Paul, Route d'Echallens; La Ruèche, Pont de Chailly, et Avenue Dr Tissot.

Escompte, renseignements commerciaux. — 28 avril. La raison Ferdinand Grillet, escompte, renseignements commerciaux, à Lausanne (F. o. s. du c. du 4 juillet 1903), est radiée ensuite de cessation d'affaires.

Gérances et affaires immobilières. — 29 avril. La société en nom collectif Peyrollaz et Ganty, gérances et affaires immobilières, à Lausanne (F. o. s. du c. du 20 avril 1914), est dissoute; cette raison sociale est en conséquence radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «L. Peyrollaz».

Le chef de la maison L. Peyrollaz, à Lausanne, est Louis Peyrollaz, d'Epesses, domicilié à Lausanne. Gérances et affaires immobilières. Bureaux: Pont de Chailly.

29 avril. Laiterie de la Fédération des Syndicats agricoles de Lausanne, société coopérative ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 18 février 1914). Le conseil d'administration a pris acte de la démission d'Edouard Borgeaud, François Dubaulz, Charles Perrochon et William Bolliet. Ont été nommés en leur remplacement: Aimé Janin, à Morrens; Ami Joyet, à Cheseaux; Jules Mayerat, à Préverenges, et Edouard Gaudard, à Sullens.

Denrées alimentaires. — 29 avril. La raison I. Parrilli, denrées alimentaires et produits d'Italie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 25 octobre 1912), est radiée d'office ensuite de faillite.

Agence de voyages et change. — 29 avril. John Mason Cook, chef de la maison Tho^s Cook & Sohn, dont le siège est à Londres, Ludgate Circus, avec succursale à Lausanne, agence de voyages et change (F. o. s. du c. des 29 juillet et 1^{er} août 1891 et 14 février 1893), est décédé. La procuration conférée à Maurice Girard est radiée. Les affaires de la maison sont continuées sous la même raison par les deux fils du défunt, savoir: Frank-Henry Cook et Ernest-Edward Cook, d'origine anglaise, domiciliés à Londres, Ludgate Circus. La procuration est conférée à Henry-Wilson Gaze, d'origine anglaise, domicilié à Lausanne. Bureaux de la société: Lausanne, Place St-François 16.

29-avril. Dans leur assemblée générale extraordinaire du 14 avril 1916, les actionnaires du Syndicat de prospection du Luisin, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 1^{er} août 1906 et 28 janvier 1916), ont modifié les statuts de cette société. Le capital social est réduit à douze mille cinq cents francs, divisé en deux mille cinq cents actions de cinq francs chacune, nominatives. Les autres modifications concernent l'organisation intérieure de la société.

Bureau de Moudon

Épicerie, mercerie, etc. etc. — 27 avril. Le chef de la maison V. Storno, à Curtilles, est Victor fils d'Anselme Storno, de Varzo (Italie), domicilié à Curtilles. Épicerie, mercerie, quincaillerie, ferronnerie et chaussures.

Bureau de Nyon

Laitier. — 28 avril. Le chef de la maison Jacques Beetschen, à Coinsins, est Jacques Beetschen, de la Lenk (Berne), domicilié à Coinsins. Exploitation de la laiterie.

Auberge. — 29 avril. Le chef de la maison Duperrex, Louis, à Genolier, est Louis Duperrex, de Montpreveyres et Rougemont, domicilié à Genolier. Exploitation de l'auberge communale.

Cafés et produits brésiliens. — 29 avril. Le chef de la maison G. Moraes, à Nyon, est Georgina Moraes, née Barbosa, épouse de Mariot Moraes, d'origine brésilienne, domiciliée à Genève, qui est ici autorisée par son mari. Maison «Santos», commerce de cafés et produits brésiliens; Avenue Viollier.

Bureau d'Orbe

28 avril. La société anonyme Usines de l'Orbe, dont le siège est à Orbe (F. o. s. du c. du 16 février 1892, n° 35, page 137, et du 16 février 1893, n° 201, page 821), fait inscrire que dans son assemblée du conseil d'administration du 29 novembre 1915, dit conseil s'est constitué comme suit: Président: Louis Reymond, notaire; vice-président: Louis Richard, notaire, à Orbe; secrétaire: Henri Vuittel, notaire, à Rances. La société est représentée vis-à-vis des tiers et engagée par la signature du président ou du vice-président, signant conjointement avec le secrétaire.

Vins, bière. — 29 avril. La raison François Sassoli, à Vallorbe (F. o. s. du c. du 9 octobre 1911, n° 250, page 1683), est radiée pour cause de cessation de commerce.

Bureau de Payerne

Café. — 1^{er} mai. La raison Louis Perrin, à Payerne, exploitation du Café vaudois, précédemment Café de l'Union (F. o. s. du c. du 23 septembre 1913, n° 242, page 1720), est radiée ensuite de remise à bail de ce commerce.

Bureau du Sentier

27 avril. Sous la dénomination de Fondation Ami Napoléon Rochat, il existe au Brassus, une fondation ayant les caractères de celles prévues à l'art. 80 C. c. s., à laquelle l'inscription au Registre du commerce confère la personnalité au sens de l'art. 52/1 C. c. s. Cette fondation a été constituée par testament d'Ami Napoléon Rochat, à Genève, homologué par la justice de Genève le 2 mars 1875. La donation est de fr. 15,000 et les intérêts de cette somme seront capitalisés jusqu'à ce qu'ils atteignent la somme de fr. 2,500,000 en vue de créer un hôpital sur le territoire de la paroisse du Brassus. Cet établissement recevra les malades pauvres, les infirmes et les vieillards. La fondation est administrée par un gérant nommé par la municipalité du Chenit, sous son contrôle et sous la surveillance du conseil communal et du Conseil d'Etat. La fondation est représentée vis-à-vis des tiers par la municipalité qui l'engage valablement par la signature collective du syndic et du secrétaire. Le syndic est Eugène Golay, au Brassus; le secrétaire: Emile Baud, au Sentier.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

Fers et charbons. — 1916. 1^{er} mai. Le chef de la maison L. Pfefferté-Boli, à Sion, est Léon Pfefferté, de Sion, y domicilié. Commerce de fers et de charbon; Rue de Couthey.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1916. 20 avril. La raison Ed. Berger, Fabrique d'horlogerie «Ronis», à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 14 septembre 1915, n° 214), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Boîtes or et platine. — 26 avril. La société en nom collectif Gabus frères, au Locle (inscrite dans le Registre du commerce du Locle le 15 octobre 1913), a établi, le 1^{er} avril 1916, sous la même raison, une succursale à La Chaux-de-Fonds. Les associés Georges-Arnold et Jean-Edouard Gabus (ce dernier séparé de biens de Dame Jeanne-Ida née Gabus), les deux au Locle, sont seuls autorisés à représenter la société. Fabrique de boîtes or et platine; Rue Chapelle 5.

Architecte. — 26 avril. La raison Jean Zweifel, architecte, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 10 juin 1901, n° 207), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Braacelets extensibles; rhabillage de boîtes de montres. — 26 avril. Le chef de la maison Léon Kohly, à La Chaux-de-Fonds, est Léon-Edouard Kohly, du Locle, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Braacelets extensibles et rhabillage de boîtes de montres; Rue Jaquet Droz n° 54.

Genève — Genève — Ginevra

1916. 27 avril. Suivant statuts et procès-verbal signés de tous les constituants, il s'est formé, sous la dénomination de Gimpol, Société anonyme d'importation, une société anonyme ayant pour but le commerce et l'importation de marchandises et de matières premières, soit à la commission, soit à son compte. Son siège est à Genève, Rue Bovy-Lyberg n° 8. Sa durée est illimitée. Ses statuts portent la date du 25 avril 1916. Le capital social est fixé à la somme de douze mille francs (fr. 12,000), divisé en 24 actions de fr. 500 chacune, au porteur. La société est administrée par un conseil de deux membres, nommés pour un an et rééligibles. Elle est engagée par la signature d'un administrateur. Les publications de la société seront insérées dans la Feuille des avis officiels du Canton de Genève. Jacques Schréter, à Genève, et Albert Feldregen, aux Eaux Vives, ont été désignés comme administrateurs.

27 avril. Suivant statuts et procès-verbal d'assemblée constitutive, en date du 1^{er} avril 1916, il s'est formé, sous la dénomination de Société Immobilière des Pavillons, une société anonyme qui a pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles situés dans le Canton de Genève. Son siège est à Plainpalais, Rue des Pavillons 12. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de vingt-cinq mille francs (fr. 25,000), divisé en 25 actions de fr. 1000 chacune. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à cinq membres nommés pour trois ans et rééligibles. Elle est valablement engagée par la signature collective de la majorité des administrateurs. Les publications de la société seront faites dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. Pour le premier exercice, John Grobet, arbitre de commerce, à Genève, a été désigné comme seul administrateur.

27 avril. Sous la dénomination de Union Mutuelle des Dames, il existe, depuis 1877, une société coopérative, conformément aux dispositions du titre 27 du C. O., ayant pour but de réunir les dames et demoiselles habitant le Canton de Genève, qui, par esprit de prévoyance, établissent entre elles, au moyen de cotisations, une garantie mutuelle de secours en cas de maladie ou d'accidents. Son siège est à Genève. Sa durée est illimitée. La société se compose: a) De membres actifs; b) de membres philanthropes; c) de membres honoraires. Pour être reçue membre actif, il faut être âgé de 18 ans au moins et de 40 au plus, être présentée par deux sociétaires et remplir les prescriptions prévues aux statuts. Il est perçu un droit d'entrée fixé de fr. 5 à fr. 20, suivant l'âge de réception de la candidate, et une cotisation mensuelle de fr. 1. 20. Toute personne désirant aider financièrement la société peut être reçue membre philanthrope. Elle ne reçoit aucune indemnité statutaire; elle fixe elle-même le montant de sa cotisation, laquelle ne pourra être inférieure à fr. 5 par an ou fr. 50 comme contribution unique. La société peut accorder l'honorariat, comme marque de reconnaissance, aux personnes qui lui ont rendu des services signalés. Toute démission doit être adressée au président par lettre recommandée. On sort aussi de la société par radiation ou exclusion, prononcée dans les cas prévus aux statuts. Les membres démissionnaires, exclus ou radiés perdent tous droits à l'actif de la société. Il en est de même des héritiers d'un membre décédé. L'administration de la société est confiée à un comité de 11 membres, nommés pour une année et rééligibles. La société n'est engagée que par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société. Ces engagements sont uniquement garantis par l'actif social. Le comité est composé de: Henri Richard, à Genève, président; Auguste Lachapelle, aux Eaux-Vives, secrétaire; André Curtet, aux Eaux-Vives, trésorier; Mesdames Nancy Maurice, à Genève; Marie Sullice, à Genève; Louisa Lyon, à Plainpalais; Félicie Barbé, à Plainpalais; Marie Duparehy, à Genève; Hortense Chaulmontet, à Plainpalais; Elise Barraud, à Plainpalais, et Emma Zanetta, à Genève. Siège social: 5, Rue Kléberg (Café Maurice).

28 avril. Dans son assemblée générale extraordinaire du 17 avril 1916, la Société genevoise pour la construction d'Instruments de Physique et de mécanique, société anonyme ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 10 mai 1912, page 850), a modifié ses statuts sur des points non soumis à publication.

28 avril. Suivant acte du 27 avril 1916, signé de tous les actionnaires, il s'est constitué, sous la dénomination de Société Immobilière «Les Thuyas» une société anonyme ayant pour objet l'achat, l'exploitation, la reconstruction et la vente d'un immeuble situé dans le Canton de Genève. Son siège est à Chambésy, commune de Pregny. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à dix mille francs (fr. 10,000), divisé en 20 actions de fr. 500 chacune, au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à trois membres, nommés pour six ans et rééligibles. Elle est valablement engagée par la signature du président du conseil d'administration ou par la signature collective des deux autres administrateurs. Les publications émanant de la société ont lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle de Genève. Pour la première période ont été nommés: Jacques-Arnold Amstutz, à Chambésy, commune de Pregny, président du conseil d'administration; Madame Jeanne Amstutz, à Chambésy, et Jules Bruder, à Genève, membres du conseil d'administration.

Serrurerie. — 28 avril. La société en nom collectif Engel et Graziana en liquidation, entreprise de serrurerie en tous genres, spécialités d'entourages de tombes et coffres-forts, à Genève (F. o. s. du c. du 5 juin 1913, page 1036), est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

Benzine, pétrole, huiles minérales, etc. — 28 avril. La maison Jules Kuhn et Co, à Zurich (société en commandite composée de Jules Kuhn, de Zurich, y domicilié, comme associé gérant indéfiniment responsable, et Jean Moser, de Neuhausen (Schaffhouse), domicilié à Thoun, comme associé commanditaire pour une somme de cent cinquante mille francs (fr. 150,000), inscrite au Registre du commerce de Zurich le 18 novembre 1898), a établi à Genève, sous la même raison sociale, une succursale qui a commencé le 16 avril 1916. Cette succursale est représentée par l'associé indéfiniment responsable Jules Kuhn ou par Charles Chauvet, de Genève, domicilié au Petit-Saconnex, auquel procuration a été conférée à cet effet. Commerce de benzine, pétrole, huiles minérales et produits chimiques; 8, Rue Petitot.

Régie et gérance, assurances, etc. — 28 avril. Jules-Eugène de Westerweller se retire, dès le 1^{er} mai 1916, de la société en nom collectif de Westerweller, Rigot et Dumont, régie, vente, achat d'immeubles, affaires immobilières, assurances, comptabilités et gérances de fortunes, à Genève (F. o. s. du c. du 4 janvier 1905, page 11). La société continue entre les associés restants Eugène Rigot, Léon Rigot, tous deux de Genève, domiciliés au Petit-Saconnex, et Charles-Félix Dumont, de Genève, domicilié à Cognay, sous la nouvelle raison sociale Rigot et Dumont, à Genève.

Tapiserie d'art; ouvrages de dames. — 29 avril. La procuration conférée à Marcel Laval par la maison Félix Chaffet, tapisseries d'art et ouvrages de dames en gros, à Genève (F. o. s. du c. du 7 février 1916, page 195), est éteinte.

Lessives, savons, bleus, etc. — 29 avril. La maison W. Primborgne, fabrication et commerce des lessives, savons, bleus, etc., à l'enseigne: «Manufacture des Produits Perfecta», inscrite à Plainpalais (F. o. s. du c. du 12 novembre 1912, page 1982), a transféré son siège commercial à Genève, 5, Rue de la Prairie.

Droguerie et produits chimiques. — 29 avril. Le chef de la maison G. Lambercler, à Genève, est Georges-Wilhelm Lambercler, de Travers (Neuchâtel), domicilié à Genève. Commerce de droguerie et produits chimiques pour l'industrie et la pharmacie; 23, Rue du Vuache.

29 avril. La Société Immobilière rue du Cheval Blanc, société anonyme inscrite à Plainpalais (F. o. s. du c. du 1^{er} octobre 1914, page 1551), a, dans son assemblée générale du 26 avril 1916, modifié ses statuts en ce sens qu'elle a transféré son siège social à Genève, 8, Boulevard du Théâtre, dans les bureaux d'Etienne Poncet, régisseur. Dans la même assemblée, Etienne Poncet, régisseur, a été nommé administrateur en remplacement de Bernard Bloch, démissionnaire.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 38233. — 17. April 1916, 8 Uhr.

Keicher-Valentin, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Produkte und Parfümerien.

Keva

Nr. 38234. — 17. April 1916, 8 Uhr.

Keicher-Valentin, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Produkte und Parfümerien.

Kévale

Nr. 38235. — 19. April 1916, 4 Uhr.

Bühlmann, Sempert & Co, Fabrikation,
Luzern (Schweiz).

Putzmittel für Haus- und Küchengeräte.



Nr. 38236. — 26. April 1916, 8 Uhr.

Berli & Co Aktiengesellschaft, Handel,
Zürich (Schweiz).

Bronzepulver, Baumwollwaren, Unterjacken aus Baumwolle oder Krepp; Metallwaren.



Nr. 38237. — 26. April 1916, 8 Uhr.

Berli & Co Aktiengesellschaft, Handel,
Zürich (Schweiz).

Baumwollwaren, Garne aller Art, Stickereien.



Nr. 38238. — 26. April 1916, 8 h.

J. C. Filtenborg, commerce,
Aarhus (Danemark).

Montres, parties de montres, outils d'horloger et chaînes de montres.

President

Nr. 38239. — 29. April 1916, 8 h.

Liggett & Myers Tobacco Company, commerce,
New-York (Etats-Unis d'Amérique).

Tabac à fumer et à chiquer et particulièrement tabac en cartouches.

SMOKAROLS

Nr. 38240. — 29. April 1916, 8 Uhr.

Textilwerke Blumenegg vormals Cunz, Wettler & Forrer in Blumenegg
bei Goldach (Bodensee),
Blumenegg b. Goldach (Schweiz).

Textilgewebe und Ausrüstartikel für solche.

Perfectum

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Wirtschaftliche Notizen aus Guatemala

(Mitgeteilt von schweizerischen Konsulat in Guatemala.)

Die Kaffee-Ernte nach der Schätzung der Blüte hätte normal bis gut ausfallen sollen; doch haben spätere ungünstigere Witterungsverhältnisse den Ertrag so beeinträchtigt, dass nur eine geringe Ernte erzielt wurde und auch die Qualität nicht gut ausfällt.

Seit einigen Monaten machen sich Unruhen an der mexikanischen Grenze bemerkbar. Führer der Bewegung sind unzufriedene Emigranten. Dies wirkt auf die Indianer-Landarbeiter, welche sich nach den Gebirgen flüchten und nicht zu den Arbeiten in den Plantagen erscheinen.

Die Wiederwahl des jetzigen Präsidenten ist seit dem 16. Januar abgeschlossen. Der Präsident wird am 15. März die vierte sechsjährige Amtsperiode antreten, obschon seine Wahl erst 1917 hätte vor sich gehen sollen.

Die Eisenbahnen haben keine weitere Ausdehnung zu verzeichnen seit die International Railway Co. of Central America die Linie bis Ayutlá, an der mexikanischen Grenze, erstellt hat. Nur in Quezaltenango sind für Rechnung der Regierung Erdarbeiten in Angriff genommen worden, von 2500 Meter Höhe nach San Felipe 630 Meter Höhe, anstatt umgekehrt, um gleich Anschluss an die bestehenden Linien zu haben, je nach Fortschritt der Arbeiten. Danach wäre eine lange Dauer für die Erstellung der Bergbahn von annähernd 73 Kilometern vorzusehen. Der Betrieb mit Dampfkraft wird teuer zu stehen kommen, weil das Brennmaterial, Steinkohle oder Petroleum, aus den Vereinigten Staaten importiert werden muss. Vorschläge für elektrischen Betrieb waren gemacht worden, weil die Bahn dem Flusse Samalá entlang zieht und bei dem hohen Gefälle ausreichende Wasserkraft vorhanden wäre.

Die Importhäuser, meistens deutsche, sind nicht mehr in der Lage, die früheren Verbindungen mit Deutschland aufrecht zu erhalten und folglich gezwungen, eine allmähliche Liquidation einzuleiten. Die Transportkosten sind so hoch und der Kurs so ungünstig, dass der Verkauf sich immer mehr einschränkt und vorerst ist kein Ersatz durch neue Verbindungen in den Vereinigten Staaten zu erwarten. Nur Mehl und sonstige Nahrungsmittel werden von dort bezogen, sowie etwas Eisenwaren und Rohbaumwolle. Viele Bestellungen werden nicht beachtet, solange die Nachfrage von Europa anhält.

Die Heuschreckenplage, die seit 2½ Jahren aufgetreten ist, scheint nach und nach zu verschwinden. Man hat festgestellt, dass eine Art Schmeissfliege die Heuschrecken verfolgt und ihnen beim Ansatz der Flügel die Eier ablegt, so dass die Larven sich leicht entwickeln und mit der Plage schneller aufräumen als alle Kunstmittel. Wenn nicht neue Schwärme folgen, so wäre für eine längere Periode Ruhe und die Maisfelder könnten wieder bestellt werden. Bei zwei bis drei Ernten im Jahre, je nach Höhe über Meer, kann der Bedarf reichlich gedeckt werden. Nur in Höhen über 1600 Meter, wo die Heuschrecken nie hinziehen, rechnet man mit nur einer Maisernte im Jahre. Die jetzige ist dort gut ausgefallen und liefert Ersatz für den Ausfall an der Küste.

Der Viehimport von Mexiko für die grossen und üppigen Weiden hat bedeutend nachgelassen infolge der langjährigen Wirren. Von Honduras wird ebenfalls Vieh zur Mast bezogen, doch erreicht die Anzahl nicht den Import vom Staate Chiapas-Mexiko. Die hiesige Zucht macht nur langsam Fortschritte. Der Export von Häuten entspricht dem Konsum von Schlachtvieh und erreicht etwa 44,000 Zentner à 46 Kilogramm = 2,024,000 Kilogramm, die jetzt nach den Vereinigten Staaten verschifft werden, seit der Hamburger Markt geschlossen ist.

Von der Direktion der Eisenbahnen wurde mir mitgeteilt, dass der Import im Jahre 1915 gegen 1914 um 60 Prozent zurückgegangen ist; gegen 1913 noch um viel mehr, weil seither die Warenbezüge von Deutschland ganz aufgehört haben und von anderen europäischen Staaten nur geringe Gütermengen eintreffen. Das Zollamt der Hauptstadt ist leer; ebenso diejenigen der Hafenanlagen, so dass die Einnahme der Regierung nicht bedeutend sein kann.

Der Export des Kaffees wird jetzt hauptsächlich nach den Vereinigten Staaten geleitet, seit Deutschland als Abnehmer von etwa 59 Prozent der Produktion nicht mehr erscheint. Die Exportzölle von \$ 1.50 an Gold für 46 Kilogramm sind in erster Linie für die englische Schuld von £ 2,000,000 reserviert, und nur der jeweilige Ueberschuss fliesst in die Regierungskasse.

Die Cochinilla (grana), Blattlaus des Nopal, einer Art Cactus, ist fast nur noch in der Erinnerung der Bewohner der Departemente von Antigua und Amatitlan vorhanden und wird nur noch in kleinen Mengen für die Inlandfärberei benutzt. Der Export hat gänzlich aufgehört, seit die billigen Anilinfarben in den Handel kamen; aber noch mehr wird als Grund angegeben, dass die Ergebnisse sehr unsicher sind. Gab es Regengüsse zur Zeit der Entwicklung der Cochinilla, so wurde diese abgewaschen und alle Mühe und Ausgaben waren verloren. Zudem haben der lange Seeweg über Kap Horn und die grossen Auslagen für die Verschiffung die Produktion unterbunden. Modernere Einrichtungen und bessere Verbindungen könnten diesen Erwerb wieder aufleben lassen.

Baumwolle wird sonst in den Departementen Mazatenango und Retalhulen gepflanzt; aber die Heuschrecken haben seit zweieinhalb Jahren diese Pflanzungen sozusagen unmöglich gemacht. Für den Export kommt die Baumwolle nicht in Betracht, weil nur ein geringer Teil, etwa ein Zwölftel des Inlandbedarfes, gedeckt wird. Die Departemente Baja Verapaz und Zacapa sind wegen ihres trockenen Klimas sehr geeignet für den Anbau; aber kein Unternehmungsgestalt hat sich bis jetzt bemerkbar gemacht. Dort wäre sogar der Export zu erwägen für eine Qualität, die der Louisiana Middling entspricht.

Die Baumwollspinnerei und -Weberei in Cantel bei Quezaltenango verbraucht jährlich etwa 7000 Zentner Baumwolle. Sie produziert grobes Garn Nr. 4 bis Nr. 20 englisch und Tuch. Es sind gegenwärtig 154 Webstühle und 4000 Spindeln in Betrieb. Das Rohmaterial muss aus den obenerwähnten Gründen aus New Orleans importiert werden. Eine Vergrösserung der Anlage wird von den Eigentümern erwogen.

Der Hafen von Ocos, an der mexikanischen Grenze, ist seit 1902 immer mehr der Versandung ausgesetzt, da verschiedene Flüsse, besonders der Naranio, vulkanischen Sand anschwellen. Die Eisenbahn hat kürzlich das Gesuch gestellt, den Betrieb auf der Zweiglinie dahin einstellen zu können, weil mit der jetzigen Einrichtung die Unkosten der Verschiffung nicht gedeckt werden. Ein Entscheid der Regierung ist noch nicht veröffentlicht worden, trotzdem die Dampfer nicht mehr anlaufen wollen.

Der Hafen von Champerico dagegen leidet an Ausbuchtung und es musste der Hafendamm verlängert werden. Die Brandung dringt mehr und mehr über das frühere Ufer.

Die Gesetzgebung bezüglich der Währung und die Verpflichtung der Banken, die Barzahlung aufzunehmen, ist noch nicht abgeändert worden. Nach dem Vertrag von 1898 kann die Regierung die Banken nicht verhalten, Silbergeld zu zahlen, solange die Anleihe von \$ 6,000,000 Silber nicht ge-

tilgt ist. In dieser Hinsicht ist noch nichts angeregt worden; die Zinsen werden nicht bezahlt. Die Ausgabe von neuem Papiergeld nimmt nach Bedarf mit jedem Semester zu und es hat infolgedessen die Entwertung der Währung angehalten. Dies erschwert den Handel und macht jede Kalkulation unmöglich. Der Ausfuhrzoll auf Kaffee und teilweise auch die Einfuhrzölle müssen in amerikanischem Gold entrichtet werden.

Weltgetreideernte. Das Internationale Landwirtschaftsinstitut hat unter dem Titel «Statistische Notizen über die Produktion, den Bedarf, die Preise und die Seefrachtsätze des Getreides» einen Nachtrag zum Märzheft 1916 seiner Nachrichten zur landwirtschaftlichen Produktions- und Handelsstatistik veröffentlicht. Danach hat die Produktion von Weizen im Erntejahr 1915 und 1915/16 in jenen Ländern, deren Ernteergebnisse vorliegen oder doch berechnet werden konnten und die zusammen 94 % der Gesamtweltproduktion ausmachen, 1,161,286 dz erreicht. Sie ist höher als die Produktion des Vorjahres in denselben Ländern um 19 % und um 16,4 % höher als die Durchschnittsproduktion der fünf vorletzten Jahre.

Geht man andererseits von dem Durchschnittsertrag der fünf vorletzten Jahre aus, indem man die Einfuhrüberschüsse derselben Periode diesem hinzuzählt oder die Ausfuhrüberschüsse von ihm abzählt, so gelangt man, wenn man von den Vorräten ganz absieht, zu einem wahrscheinlichen Bedarf von 1020 Millionen dz für das laufende Jahr gegen eine verfügbare Produktion von 1161 Millionen dz. Das macht also einen Ueberschuss von 141 Millionen dz aus, welcher zur Deckung der möglichen Zunahme des Bedarfs in den betrachteten Ländern dient sowie zur Befriedigung des Bedarfs in den Nicht-Produktionsländern, die bei der Berechnung nicht berücksichtigt sind, wie eine grosse Anzahl von tropischen Kolonien und Ländern, deren Bedarf auf ca. 27 Millionen dz geschätzt werden kann.

Bezüglich des Roggens beträgt die Produktion des Erntejahres 1915 und 1915/16 in den Ländern, deren Erntedaten zur Verfügung stehen oder berechnet werden konnten (die Gesamtproduktion dieser Länder stellt ungefähr 98 % der Gesamtweltproduktion dar) 462,100 Tausend dz; sie ist um 6,6 % höher als die des Vorjahres und um 3,5 % höher als die Durchschnittsproduktion der fünf vorletzten Jahre.

Der auf Grund des Verbrauches der fünf vorletzten Jahre berechnete Roggenbedarf beziffert sich für das laufende Jahr auf 466 Millionen dz. Er kann also durch die Produktion nicht gedeckt werden, und der Fehlbetrag würde sich auf 4 Millionen dz belaufen. Dieser Fehlbetrag vergrössert sich noch um die Bedürfnisse der bei der Berechnung nicht berücksichtigten Länder, die auf andere 4 Millionen dz berechnet werden.

Die Gerste ergab in demselben Jahre in den Ländern, deren Erntedaten veröffentlicht oder berechnet worden sind (90 % der Gesamtweltproduktion) einen Ertrag von 323,346 Tausend dz; dieser Ertrag ist um 5,9 % höher als der des Vorjahres und um 0,8 % niedriger als der Durchschnittsertrag der fünf vorletzten Jahre. Es ergibt sich, dass die Produktion des Jahres 1915 und 1915/16 gegenüber dem Bedarf einen Fehlbetrag von 23 Millionen dz aufweist, der noch um den Bedarf der in der Berechnung nicht berücksichtigten Länder vermehrt wird, d. h. um ca. 2,600,000 dz.

Was den Hafer anbetrifft, so erreicht dessen Ernte nahezu in allen Produktionsländern (99 % der Gesamtweltproduktion) zusammen im Jahre 1915 und 1915/16 705,677 Millionen dz; diese Produktion ist um 14 % höher als die des Vorjahres und um 8,7 % höher als die Durchschnittsproduktion der fünf vorletzten Jahre.

Im Vergleich mit dem Durchschnittsverbrauch der fünf vorletzten Jahre wird ein Ueberschuss von 21 Millionen dz festgestellt, welcher auch für die Bedürfnisse der Nicht-Produktionsländer dienen muss, die auf ca. 270,000 dz geschätzt werden.

Die Mais-Ernte endlich beträgt für ungefähr 88 % der Produktionsländer der ganzen Welt 995,818 Tausend dz und übersteigt um 5,2 % die Ernte des Vorjahres und um 9,3 % die Durchschnittsproduktion der fünf vorletzten Jahre.

Im Vergleich mit den im Durchschnitt der fünf vorletzten Jahre verfügbaren Mengen ergibt sich ein Ueberschuss von 23 Millionen dz, der noch zur Deckung des Bedarfs der in der Berechnung nicht mitbegriffenen Länder dient, und der auf ca. 400,000 dz geschätzt werden kann.

Für den Reis beträgt die Produktion im Jahre 1915 in den in die Berechnung einbezogenen Ländern, die 59 % der Gesamtweltproduktion begreifen, 637,806 Tausend dz; sie ist um 17,2 % höher als die Produktion des Jahres 1914 und um 13,7 % höher als der Durchschnittsertrag der fünf vorletzten Jahre.

Die letzte Welternte des Weizens, des Hafers, und des Maises weist somit einen ansehnlichen Ueberschuss über die zur Deckung des Bedarfs notwendigen Mengen auf. Diese Ueberschüsse müssen auch zur Deckung des Bedarfs in denjenigen Ländern dienen, die, wie die Mehrzahl der tropischen Länder und Kolonien, in den Berechnungen nicht berücksichtigt sind, die aber mehr oder weniger starke Mengen von Getreide und Mehl einführen.

Für Roggen und für Gerste ist ein kleiner Ausfall festzustellen.

Poinçonnement des boîtes de monies: Avril 1916 et 1915

Bureaux	Boîtes platine	Boîtes or	Boîtes argent	Total Avril	Janv.-Avril 1916
Bienne	—	1,804	21,044	22,848	81,449
La Chaux-de-Fonds	4	29,608	2,189	31,799	104,741
Delémont	—	825	4,894	5,719	23,582
Fleurier	—	171	8,886	9,057	34,458
Genève	100	1,815	22,575	24,490	81,160
Granges (Soleure)	—	680	34,510	35,190	188,729
Le Locle	—	3,006	4,038	7,089	25,567
Neuchâtel	—	—	4,826	4,826	22,920
Le Noirmont	43	2,297	82,056	84,896	114,928
Porrentruy	—	—	27,871	27,871	87,964
St-Imier	24	4,055	18,210	22,289	68,740
Schaffhouse	—	12	8,809	8,821	9,776
Tramelan	—	—	28,420	28,420	99,856
Total	171	48,771	212,828	256,565	888,815
Avril 1915	88	18,707	84,150	102,951	374,408

*) Dont 1,656 boîtes or, „9 c.“ contremarquées pour l'Angleterre.

Verschiffung

und feste Uebnahme nach allen Weltteilen vermittelt der von der

Société de Transport International in Genf
vormals Charles Fischer

vertretenen französischen Dampfer-Gesellschaften

Cie. de Messageries Maritimes Marseille
Cie. Gle. Transatlantique de Havre, St-Nazaire, Marseille
Société Générale de Transports Maritimes à Vapeur Marseille
Cie. de Navigation Sud-Atlantique Bordeaux
Gefl. Anfragen sind nach Genf zu richten. (51 X) 872.

Transport-Versicherung inklusive Kriegsgefahr

nach allen Ländern übernehmen (968 1)
zu den kulantesten Bedingungen:

P. Koenig & Grimmer, Bern.

Nestlé & Anglo-Swiss Condensed Milk Co. Cham & Vevey

Coupon-Einlösung

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 29. April 1916 wird der am 1. Mai ds. Jahres fällige Coupon Nr. 21 ab Aktien unserer Gesellschaft mit Fr. 50 eingelöst. Die mit Nummernverzeichnis begleiteten Coupons können am Verfalltage und nachher an den Kassen unserer Gesellschaft in Cham und Vevey sowie bei den bekannten Bankzahlstellen zur Einlösung präsentiert werden. (1949 Lz) 1049.

In Bern erfolgt das Inkasso durch nachstehend genannte Institute:

Kantonalbank von Bern
Eidgenössische Bank A.-G.

CHAM, 29. April 1916.

Die Generaldirektion.

Elektrochemische Werke Gurtneffen A.G. Gurtneffen

Dividenden-Zahlung

Die heutige Generalversammlung hat die Dividende pro 1915 auf 8 % festgesetzt.

Demgemäss wird Aktien-Coupon Nr. 2 mit:

Fr. 40.— per Aktie à Fr. 500.— nom.

„ 8.— „ „ à „ 100.— „

von heute an spesenfrei bei den Kassen der Schweizerischen Volksbank eingelöst werden. (1960 Lz) 1048.

Gurtneffen, den 29. April 1916.

Die Direktion.

Zwecks Verwertung der überschüssigen elektr. Energie (100—150 HP), wird von grösserer Aktiengesellschaft im Berner Oberland Verbindung gesucht mit solidem Unternehmen, gleich welcher Branche, betreffs Einführung neuer

Industrie

Bestehende Gebäulichkeiten sowie genügend Platz für allfälligen Neubau vorhanden. Günstige Bedingungen. 1025
Gefl. Offerten unter Chiffre V 3066 Y an die Schweiz. Annoncen-Exposition A.-G. Haasenstein & Vogler, Bern.

Société Anonyme H. et A. Dufaux & Co. La Motosacoche Acacias - GENEVE

Messieurs les actionnaires sont informés que le paiement du dividende pour l'exercice clos au 31 octobre 1915, est payable à partir du 28 avril courant, au Comptoir d'Escompte de Genève, Rue Diday, à raison de fr. 4 pour le coupon privilégié N° 6, et de fr. 0.80 pour le coupon ordinaire N° 4. 1365 X (1039 1)

Le conseil d'administration.

Société des Forces Electriques de la Goule à SAINT-IMIER

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

sur le lundi, 15 mai 1916, à 2 h. de l'après-midi, au Buffet de la gare à Saint-Imier

ORDRE DU JOUR:

- 1° Constaté que le nouveau capital actions de un million de francs a été entièrement souscrit et le premier cinquième de chaque action versé. 5740 J (1046 1)
- 2° Modifications aux statuts.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur présentation des actions ou des certificats provisoires jusqu'au samedi, 13 mai 1916, par le Bureau de la Société, à Saint-Imier, la Banque Commerciale de Bâle, à Bâle, la Banque Cantonale de Berne, à Berne, la Caisse d'Epargne & de Prêts, à Berne, Saint-Imier, le 1^{er} mai 1916.

AU NOM DU CONSEIL D'ADMINISTRATION,

Le président: **F. Geneux.**

Fenster-Converts Geschäfts-Converts Kanzlei-Converts Akten-Converts

Katalog-Converts jeder Art und Grösse mit gewöhnlichem oder Patentverschluss

Zahltag-Converts

Muster-Düten (gewöhnliche)

Muster-Düten mit Seitenfalz gebrochen

oder mit Blitzverschluss

Anhänge-Etiketten mit einfachen oder Doppel-Ösen

Packungen (4244 Z) 2419,

Papierwaren jeder Art in lithographischer oder typographischer Ausführung

liefert zu kulantesten Bedingungen prompt die

Converts- und Papierwarenfabrik

Frey, Wiederkehr & Cie., Zürich und Gontenschwil

Aktien-Gesellschaft 'Union' in Biel (Fabrik in Mett)

Erste schweiz. Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten. Patent Nr. 27199

Ketten aller Art



für industrielle und landwirtschaftliche Zwecke

Grösste Leistungsfähigkeit. Ketten von höchster Tragkraft

NB. Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen. (2 U) 55

MAGAZINE Z. WILDEN MANN

vormals Jakob Sutter

— BASEL —

Dividendenzahlung

Gegen Ablieferung des Coupons Nr. 24 unserer Aktien kann die Dividende für das Jahr 1915 mit

Fr. 100 per Coupon

vom 1. Mai ab bei der Hauptkasse des Schweizerischen Bankvereins bezogen werden. 2585 Q (1050 1)

Basel, 1. Mai 1916.

Der Verwaltungsrat.

LA MARINE

Compagnie d'assurance contre les risques de transport

The Marine Insurance Company, Limited

20 Old Broad Street, LONDRES

La procuration conférée le 16 décembre 1909 à MM. Teuscher et Artigue, directeurs d'assurances, à Neuchâtel, a été retirée le 15 avril 1916. Dès cette date sont mandataires généraux pour la SUISSE: MM. ED. CHABLE, PAUL BONHÔTE et GEORGES BOUVIER, tous à Neuchâtel. Chaque mandataire possède individuellement la procuration générale. — Bureau: Rue de la Treille 10, à Neuchâtel. (1022 1)

Société des Forces Motrices de l'Avançon Chemin de fer Bex-Gryon-Villars-Chesières

Le conseil d'administration convoque l'assemblée générale des actionnaires pour le 22 mai 1916, à 8 heures, à l'Hotel de Ville, à Bex, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs sur l'exercice de 1915.
- 2° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
- 3° Autorisation d'emprunt.
- 4° Nomination de 3 contrôleurs pour 1916. 22702 L (1045 1)

Le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs, seront déposés, dès le 10 mai, au bureau de la Société, à Bex, qui délivre les cartes d'admission à l'assemblée.

Ausarbeitung

pat. und zum Patent angemeldeter Erfindungen übernimmt streng diskret Ingenieur, erfahrener Konstrukteur; Verwertung event. auch mit Beteiligung. Anfragen an Postfach 63, Barenza 19, Zürich (952 Z) 429.

Les insertions

pour les

**financiers
commerçants
et Industriels**

trouvent dans la

Feuille officielle

suisse du commerce

la publicité la plus étendue et la plus efficace

Régie des annonces
**Société Anonyme Suisse
de Publicité**
Haasenstein & Vogler

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der «Feuille d'avis de Montreux» und in dem «Journal et Liste des Etrangers de Montreux».

Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Grátispr. H. Fritschl Bücher-Exp., Zürich. B 15.